

(Wöchentlich für die Städte a Mal.)

Dels, Bernstadt, Juliusburg, Hundsfeld und Festenberg.
(Redaction, Schnellpressen-Druck und Verlag von A. Ludwig in Dels.)

Der auf den 18. April in Kempen angelegte
Jahrmarkt ist mit Bewilligung der Königlichen
Regierung zu Posen auf den 2. Mai verlegt wor-
den, wovon wir das betreffende Publikum, auf Er-
suchen des Magistrats zu Kempen, benachrichtigen.
Dels, den 2. April 1859.
D e r M a g i s t r a t. M a p p e s.

Es fehlen noch immer an vielen Häusern im
hiesigen Stadt-Bezirk die Haus-Nummern. Die-
ser Ordnungswidrigkeit muß bis zum 15. April c.,
bei Strafe von 10 Sgr., abgeholfen sein, und
sind die Herren Bezirksvorsteher angewiesen, nach
Verlauf dieser Zeit die Namen Derjenigen zur
Bestrafung einzureichen, welche dieser Anordnung
nicht nachgekommen sind.
Dels, den 26. März 1859.
D e r M a g i s t r a t. M a p p e s.

Der Platz vor dem Feuerleiter-Schuppen an
dem Louisen-Thor darf bei Strafe von 1 Thlr.
event. verhältnismäßiger Gefängnisstrafe nicht durch
Auffahren von Bauschutt u. verunreinigt werden.
Dels, den 29. März 1859.
Die Polizei-Verwaltung. M a p p e s.

Sitzung des Gewerbevereins,
Donnerstag, den 7. April 1859,
Abends 7 Uhr, im Schießhause.
Müller, Lehrer.

Kummerfeld'sche Seife,
à Stück 5 Sgr.,
enthält die nämlichen wirksamen Bestand-
theile, wie das berühmte Kummerfeld'sche
Waschwasser und hat sich gegen Finnen,
Sommersprossen und dergleichen Hautübel
vielfach bewährt.

Zu haben bei
August Bretschneider.

Russischer Leinfaamen.
Von neuem, echten Nevaler, Per-
nauer, Nigaer und Libauer Kron-Säe-
Leinfaamen empfing direkte Zufuhren, in
schönster Original-Waare, für deren Ech-
theit garantire. Der Verkauf findet auf
dem Zuckerfiederei-Platz zu den billigsten
Preisen statt.

O. H. Stoebisch.
Breslau, Dhlauerstraße 36/37, im alten Theater.

Große Auswahl von Mantillen
in Satin und Atlas (neueste Façons),
empfiehlt zu außergewöhnlich billi-
gen Preisen

Eduard Sachs,
Ring- und Breslauer Straßen-Ecke Nr. 54,
Eingang Breslauer Straße.

A v i s.

Hierdurch widme ich die ganz ergebene Anzeige, daß ich auf hiesigem
Platz, Herrenstraße 361 ein

Cigarren-Geschäft

eröffnet habe. —

Durch früher gesammelte Erfahrungen in renommirten Fabriken bin ich
in den Stand gesetzt: allen den Ansprüchen zu genügen, welche dieß Geschäft
erfordert und erlaube mir auf mein Lager

importirter Hamburger und Bremer Cigarren

ganz gehorsamt aufmerksam zu machen.

Durch strengste Reclität werde ich das mir zu werdende Vertrauen
zu bewahren suchen.

Dels, im April 1859.

David Cohn.
Herrenstraße 361.

Einem hohen Adel und geehrten Pu-
blikum die ergebene Anzeige, daß ich mich am
hiesigen Orte als Herren-Kleider-Verfertiger
etablirt habe. Indem ich mich als solcher
bestens empfehle, füge ich noch die ergebene
Bitte hinzu, mich mit zahlreichen Aufträgen
beehren zu wollen; das mir zu schenkende Ver-
trauen werde ich durch prompte und gute Be-
dienung zu rechtfertigen wissen.
Dels, im März 1859.

A. Baselt, Schneider-Meister.
wohnb. bei Hrn. Kaufm. Philipp (2 Treppen.)

Bekanntmachung.
Einem geehrten Publikum hiesiger Stadt und
Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich das in
meinem Hause am Ringe bestehende
„Destillateur- u. Schank-Geschäft“
den 2. April c. übernehme und bitte um geneig-
ten Zuspruch. Für gute Getränke und prompte
Bebienung werde ich stets Sorge tragen.

Friedrich Speck.
Eine Wohnung nebst Gewölbe ist Dhlauer
Straße No. 299 zu vermietthen.

Hiermit gebe ich mir die Ehre die ergebene Anzeige zu machen, daß ich am 2. April c. das bisher inne gehabte Hotel zum deutschen Hause verlasse und an demselben Tage mein Eigenthum, das

Hôtel de Saxe,

Schmiedebrücke Nr. 48,

übernehme.

Indem ich für das mir bisher gütigst geschenkte Wohlwollen ergebenst danke, verbinde ich zugleich die höfliche Bitte, mich auch ferner in meinem eigenen, mit dem größten Comfort versehenen

Hôtel de Saxe

geneigtest beehren zu wollen.

Breslau, im März 1859.

Robert Hörder.

Stralsunder Bratheringe

empfiehlt

C. W. Eschrich.

Sehr schönen Saat-Wein hat das Dominium **Gros-Gluth**, den Scheffel 4 Thlr., zu verkaufen.

Es hat sich das Gerücht verbreitet, daß ich, „wegen **Stablissement eines neuen Geschäfts**“ mein **Leder-Geschäft** einstellte, ich erkläre diese Verbreitung als lügenhaft.

David Cohn,

Herrenstraße 361.

In meinem Hause ist eine geräumige Parterre-Wohnung mit Küche und Bodengelaf zu term. Johanni oder auch eher zu vermieten.

J. Hirschmann.

In meinem Hause am Markte ist der Oberstock zu vermieten.

Kelkel, Fleischermeister.

Eine Wohnung von zwei großen Stuben, Bodenkammer und Holzstall habe ich zu vermieten.

E. A. F. Doering.

Eine Stube nebst Alkove und Holzstall habe ich von Johanni ab zu vermieten.

Reiche, Brauermeister.

Zwei Stuben und Kabinet sind zu vermieten und Johanni zu beziehen bei

Wilhelm Busse,

Ritter- und Georgenstraßen-Ecke.

Eine freundliche Wohnung auf gleicher Erde, in einem massiven Hause, ist für 16 Rthlr. jährlich zu vermieten und Johanni zu beziehen; das Nähere ist in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

In meinem Hause sind zwei Stuben nebst Beigelaf zu Johanni, oder wenn es gewünscht wird, auch bald zu vermieten.

Friedrich Speck,

Röttchermeister.

In meinem Hause am Markte ist eine Wohnung im oberen Stockwerke zu vermieten.

Ernst Lehmann.

Eine im guten Bauzustande befindliche Landwirthschaft mit 40 Morgen Acker und einem Obstgarten, eine Meile von Oels gelegen, ist mit sämmtlichem Inventarium zu verkaufen; das Nähere in der Exped. d. Bl.

Ein Wohnhaus mit Garten, Stallung und Wagenremise von Bindwerk mit Schindeldach und ein zweites daneben stehendes Wohnhaus mit Bäckerei-Anlage von Ziegeln mit Flachwerkdach, in Stadt Juliusburg gelegen, ist sofort zu verkaufen; nähere Auskunft ertheilt das Wirthschaftsamt **Juliusburg.**

Für eine einzelne Dame wird ein Quartier zu ebener Erde oder eine Treppe hoch, von 3 Stuben, resp. 2 Stuben und Kabinet, nebst heller Küche, Boden-, Keller- und Holz-Gelaf, jetzt gleich oder zu Johanni gesucht. Von wem, sagt die Expedition dieses Blattes.

Ein ordentlicher, nüchterner Knecht, der die Ackerwirthschaft versteht, kann zum 15. d. M. in Dienst treten; bei wem, sagt die Expedition dieses Blattes.

Eine Spanische-Wand wird zu kaufen gesucht; nähere Auskunft ertheilt Herr Buchdruckerei-Besitzer **Ludwig.**

Ein leichter, noch im guten Zustande befindlicher einspänniger Spazierwagen wird zu kaufen gesucht; das Nähere in der Expedition dies. Bl.

Anzeigen aus Bernstadt.

Für die mir am 1. April c. zu Theil gewordenen vielen Beweise der Liebe und Aufmerksamkeit von Nah und Fern, fühle ich mich verpflichtet, den herzlichsten Dank hiermit abzustatten.

Weiner, Organist.

In meinem massiven Hause Nr. 69, Ramlauer Straße, ist im ersten Stock eine Wohnung nebst Zubehör zu vermieten. Das Nähere ist bei mir zu erfahren. **Pfudel, Schuhmacherstr.**

Anzeigen aus Hundsfeld.

Freitag, den 15. April,

Mittags 1 Uhr,

sollen auf der Mühle zu **Glockschütz** alte, noch brauchbare Mehlmühlengewerktheile nebst alten Bauhölzern meistbietend verkauft werden.

Montag, den 11. April,

Morgens 7 Uhr, u. f.

sollen auf dem **Dominio Glockschütz** parzellenweise circa 100 Morgen Wiesen meistbietend verpachtet werden. Die Pachtbedingungen sind jeder Zeit einzusehen.

Anzeigen aus Festenberg.

Bleichwaaren-Beforgung.

Zur reinen Natur-Nasen-Bleiche in Bukowintke bei Festenberg, empfiehlt Unterzeichneter zur Bequemlichkeit des Publikums, zur Uebernahme aller Arten Bleichwaaren bereit:

1) Herrn Gastwirth **Künther**, Nr. 59, in Festenberg,

2) Herrn Gastwirth **Hilkmann** in Jenkowitz.

Der bereits begründete Ruf meiner Bleiche berechtigt mich, um recht reichliche Einlieferung zu bitten.

Bukowintke, den 24. März 1859.

Benjamin Lux,

Bleichmeister.